



Von diesem Netzwerk profitiert die ganze Gemeinde

Die 45. Generalversammlung des Gewerbevereins Birmensdorf und Aesch bot beste Gelegenheit, sich untereinander besser kennen zu lernen und unternehmerisch in die Zukunft zu blicken.

Redaktion Birmensdorfer



Gründungsmitglied Kari Besier (links) neben Vorstandsmitglied Bruno Perotto



Marisa Panzera (links) neben Tochter Anina Caprez vom Blumengeschäft Himmelblau blumen & meer

Ideenschmiede Gewerbeverein

Bereits beim Apéro auf der Terrasse des Landgasthofes Leuen in Uitikon-Waldegg tauschten sich die Mitglieder eifrigst aus. So «schmiedete» der Jungunternehmer Marcel Imhof von der Firma Elektro Huwiler zusammen mit Tanja Zanini an der Idee, wie sie Synergien nutzen könnten für den Ausbau von Photovoltaik Anlagen in und um Birmensdorf. Die Geschäftsführerin und Inhaberin von der Bauspenglerei Silbern kletterte nämlich auch gerne zwischendurch auf die Dächer. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, mehr über die Möglichkeit einer Photovoltaik-Anlage wissen möchten, erfahren Sie darüber mehr in einer der nächsten Ausgaben des Birmensdorfers. Und zu guter Letzt mischten sich auch Ehrenmitglieder unter die Anwesenden, darunter Gründungsmitglied Kari Besier, der zusammen mit Bruni Perotto die aktuelle wirtschaftliche Lage besprach.

Weitere Sternensponsoren gesucht

Spannende Persönlichkeiten waren an der Generalversammlung auszumachen. Unter anderem André Gujer, Gemeinderat von Aesch, sowie der Präsident des Gewerbevereins Geroldswil, Marco Kälin, und Ingo Engelmann, Präsident des Gewerbevereins Uitikon-Waldegg. Thomas Gössi machte an der Generalversammlung noch Werbung für die Birmensdorfer Weihnachtsbeleuchtung. «Das Ziel lautet, für das Jahr 2021 weitere 25 Sterne verkaufen zu können.» Die in Birmensdorf hergestellten leuchtenden Sterne entzücken seit vielen Jahren die Bevölkerung von Birmensdorf. Ausserdem ist die Sternensbeleuchtung laut Gössi eine wertvolle Plattform für eine langfristige und wirksame Werbemöglichkeit. Mit 1100 Schweizer Franken kann man Sternensponsor werden. Am 20. November dieses Jahres findet anlässlich der Aufschaltung der Weihnachtsbeleuchtung ein kleiner Anlass des Gewerbevereins statt.

Stephan Mark Stirnimann

«Wir sind als Unternehmer gefordert, unseren Wirtschaftsstandort Birmensdorf und Aesch zu stärken», begann Thomas Gössi seine Ansprache im Landgasthof Leuen, Uitikon-Waldegg. Er forderte unter anderem, dass sich die Mitglieder für eine Behördenwahl stellen sollten und spielte dabei auf die Wahlen im Jahr 2022 an. «Dann können wir alle gewinnen!», meinte er. Stolz sei Gössi auf die Mitgliederanzahl: Per September sind nun 114 Mitglieder zu verzeichnen, ganze 50 Mitglieder, darunter 35 Stimmberechtigte, versammelten sich am letzten Freitagabend zur 45. Generalversammlung und bestätigten ihn als bisherigen Präsidenten einstimmig für eine weitere Periode. «Ich möchte unseren Bewohnerinnen und Bewohnern das Gewerbe wieder näher bringen», erklärte er ferner. Natürlich wurde noch den zwei verstorbenen Mitgliedern Max Kühne (87 Jahre alt) und Eduard Hagi (53 Jahre alt) mit einer Schweigeminute gedacht. Der Jahresbericht und die Bilanz-, sowie Erfolgsrechnung wurden alle einstimmig angenommen. Letztere schliessen mit einem Gewinn von rund 3100 Schweizer Franken ab. Unverändert bleibt der Mitgliederbeitrag mit 250 Schweizer Franken.

Grüezi mitenand

Sie hatten das Stimmkuvert für den 27. September sicher auch bereits in Ihrem Briefkasten. Darin enthalten ist u.a. die erneute Abstimmung über die Erheblichkeitserklärung der Initiative von Paul Flückiger, welche die Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch und die politische Gemeinde Birmensdorf zusammenführen möchte.

Vielleicht erinnern Sie sich: Vor gut einem Jahr, am 1. September 2019, stimmten wir bereits einmal über diese Initiative ab. Damals entschied das Stimmvolk von Birmensdorf, dass für die Primarschulgemeinde und die Politische Gemeinde Birmensdorf eine gemeinsame Gemeindeordnung ausgearbeitet werden solle, indem es die Initiative als erheblich erklärte.

Dieselbe Vorlage für die Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch und die Politische Gemeinde Birmensdorf wurde jedoch abgelehnt. Nach einem Rekurs des Initianten wegen unlauterer Abstimmungspropaganda wies der Bezirksrat die Sekundarschulpflege an, die Abstimmung zu wiederholen (die von der Sekundarschulpflege dagegen erhobene Beschwerde wies das Verwaltungsgericht ab). Deshalb stimmen wir am 27. September noch einmal darüber ab.

Wiederum geht es ausschliesslich darum, ob die Sekundarschule und die politische Gemeinde – mit der Primarschule zusammen – einen neuen, gemeinsamen Gemeindeordnungs-Entwurf ausarbeiten sollen. Wir stimmen also noch nicht über die Einheitsgemeinde ab, sondern Sie, geschätzte Birmensdorferinnen und Birmensdorfer, würden mit einem JA einzig und allein allen drei Gemeinden den Auftrag erteilen, diesen gemeinsamen Gemeindeordnungs-Entwurf auszuarbeiten. Sobald dieser vorliegt – und erst dann – wird das Stimmvolk von Birmensdorf mit einer erneuten Abstimmung aufgefordert, abschliessend über die Einführung einer Einheitsgemeinde für alle drei Güter, Primarschulgemeinde Birmensdorf, Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch und Politische Gemeinde Birmensdorf, abzustimmen.

Es wurde in den vergangenen Monaten bereits viel über die Vor- und Nachteile einer Einheitsgemeinde diskutiert. Doch aktuell liegen noch nicht alle Fakten, alle Vor- und Nachteile auf dem Tisch. Deshalb wäre es durchaus sinnvoll, mit einem JA zur Erheblichkeitserklärung der Initiative allen drei Gemeinden einen Auftrag zu erteilen, die Vor- und Nachteile in Form eines neuen Gemeindeordnungs-Entwurfes auszuarbeiten. Damit hätten Sie, das Stimmvolk von Birmensdorf, ein Argumentarium in den Händen, welches Ihnen die Möglichkeit gäbe, alle Folgen einer Zusammenlegung schwarz auf weiss studieren und abschliessend darüber entscheiden zu können.

Mit einem JA am 27. September könnten Sie für unser Birmensdorf eine erste, wichtige Weiche für die mögliche Zukunft einer modernen, zeitgemässen Gemeindepolitik stellen, und trotzdem blieben sämtliche Optionen offen. Der Entscheid liegt bei Ihnen – ich freue mich auf eine hohe Stimmbeteiligung.

*Bleiben Sie gesund, Ihr Gemeindepräsident,
Bruno Knecht*

Leserbrief NEIN zur Einheitsgemeinde

Weil der Gemeinderat interessiert sich nicht für die Schule. Anders erklärt sich nicht, weshalb an der Informationsveranstaltung der Sekundarschule zur Schulraumplanung 2021 – 2027 kein Vertreter des Gemeinderates Birmensdorf anwesend war (im Gegensatz zum Gemeinderat Aesch). Im Hinblick auf eine mögliche Einheitsgemeinde ist dies doch sehr fragwürdig. Der Gemeinderat strebt die baldmöglichste Fusion der Schule und der politischen Gemeinde an, zeigt aber kein Interesse an den Planungen und Geschäften der Schule. Zudem wurde den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeit genommen, im Hinblick auf eine Einheitsgemeinde evtl. auch Fragen an die Vertreter der politischen Gemeinde zu stellen. Dies zeigt mir, dass eine Einheitsgemeinde der falsche Weg ist. Deshalb bitte ich Sie um ein eindeutiges NEIN zur Erheblichkeitserklärung der Initiative zur Auflösung der Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch am 27. September 2020.

Anja Fenner

Leserbrief Nein zur Einheitsgemeinde

Am 3. September fand die Informationsveranstaltung «Schulraumplanung an der Sekundarschule Birmensdorf-Aesch» statt. Leider wurden an der informativen Präsentation im GZB keine Mitglieder des Gemeinderates gesichtet, obwohl sich der Gemeinderat vehement für eine Einheitsgemeinde einsetzt. Wäre es nicht angebracht, wenn sich die Behörde, welche nach einer Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu einer Einheitsgemeinde für die Geschicke der Schule verantwortlich wäre, sich auch für die Schule interessieren würde? Nach einer Einführung der Einheitsgemeinde müsste der Gemeinderat ja mit den laufenden «Geschäften» der Schule weiter arbeiten. Mit dem totalen Desinteresse an der Schule kann die Geschäftsführung einer Schule auch nicht zum Wohle der Schule übernommen werden. Das Stimmkuvert wurde unterdessen in alle Haushalte verteilt. Daher plädiere ich dafür, ein klares NEIN zur Erheblichkeit der «Initiative zur Auflösung der Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch mit Übernahme der Schulaufgaben durch die politische Gemeinde Birmensdorf» in die Urne zu legen. In der heutigen Konstellation kann die Schule nur verlieren.

Gabriela Zimmermann

Auszeichnung von Hélène Vuille

Liebe Hélène Vuille

Es hat mich sehr gefreut, am vergangenen Freitag persönlich dabei sein zu dürfen, als Sie mit der Flamme des Friedens (Flame of Peace) ausgezeichnet wurden. Auch im Namen des Gemeinderat-Kollegiums ganz herzliche Gratulation. Die von Herta Margarete Habsburg Lothringen und Sandor Habsburg Lothringen übergebene Auszeichnung haben Sie mehr als verdient. Es ist schön, in unserem kleinen Dorf eine so grossartige Kämpferin für die vielen Menschen am Rande unserer Gesellschaft zu haben. Bescheiden, aber hartnäckig und mit viel Herzblut haben Sie sich gegen die Verschwendung von Lebensmitteln eingesetzt und schlussendlich Ihr Ziel einer gesetzlichen Verankerung im Lebensmittelgesetz erreicht. Damit legten Sie den Grundstein für eine, unterdessen in vielen Teilen der Schweiz angelaufene, regelmässige Verteilung von Lebensmitteln nach Ladenschluss an Bedürftige. Ich wünsche Ihnen von Herzen weiterhin viel Energie und Biss bei Ihren nächsten Projekten.

Bruno Knecht, Gemeindepräsident

Impressum:

Auflage: 3'500 Exemplare

Herausgeber, Layout und Druck:

Birmensdorfer | Neugrütstrasse 2 | 8610 Uster
Telefon 075 408 11 11 | www.birmensdorfer.ch
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Produktion SWISS MADE | Hergestellt im Züri Oberland



Leserbrief

Erheblichkeit Einzelinitiative

Eigentlich ist es ganz einfach; sagen Sie JA zur Erheblichkeit der Einzelinitiative. Weshalb? Weil dabei keine Nachteile entstehen.

Ein JA führt dazu, dass die Sekundarschulpflege einen klaren Auftrag erhält.

Die Behörde muss dann gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Primarschulpflege das Thema «Einheitsgemeinde» fundiert beraten, diskutieren und abwägen.

Ziel ist es, dass spätestens nach ein paar Monaten eine verlässliche Entscheidungsgrundlage zur Bildung resp. Ablehnung einer Einheitsgemeinde vorgelegt wird.

Patrick Vogel



Leserbrief

Parkplatzkonzept

Ach wie tragisch, das Parkplatzproblem muss hinten anstehen. Der Gemeinderat will sicher eine Lösung finden, aber es gibt nun mal auch andere Dinge, die zur Zeit bedeutend wichtiger sind als ein paar Parkplätze. Wie die zunehmende Sachbeschädigung.

Der Vorschlag von der alten Urdorferstrasse wurde schon einmal in einem Leserbrief vorgebracht.

Anstatt über den Gemeinderat zu schimpfen, könnten gewisse Personen so einen Parkplatz auch selbst finanzieren, wenn dies schon so tragisch ist. Überglücklich muss man sein, wenn man nur das Problem hat.

Martin Maurer

**Korrigendum**

Der Artikel «Primarschule Birmensdorf, Abstimmung vom 27. September 2020» (Birmensdorfer vom 4. September 2020) enthält einen Fehler. Es hiess darin, die Abstimmung betrifft das Schulhaus Reppisch. Es hätte richtig heissen sollen, die Abstimmung betrifft das Schulhaus Letten. In der digitalen Version des Birmensdorfers wurde der Textbeitrag korrigiert. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Primarschule Birmensdorf

Gemeinde
Birmensdorf**Öffnungszeiten Gemeindehaus sowie Betriebs- und Gemeindeammannamt am 14. September 2020**

Das Gemeindehaus sowie das Betriebs- und Gemeindeammannamt bleiben am Montagnachmittag, 14. September 2020, geschlossen. Am Vormittag gelten die normalen Öffnungszeiten.

Gemäss Art. 60 Abs. 1 des Vollzugsreglements zur Personalverordnung gilt der Nachmittag des Knabenschessens als halber Ruhetag; dies gilt unabhängig davon, ob der Anlass durchgeführt wird oder nicht.

Wir danken für Ihr Verständnis und sind gerne am Dienstag, 15. September 2020, wieder für Sie da!

Gemeindeverwaltung / Zentrale Dienste

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft

sprechen Sie mit uns...

ErfolgsMandate GmbH
Industriestrasse 6
8903 BirmensdorfTelefon 044 777 79 54
www.erfolgsmandate.ch
erfolg@erfolgsmandate.chGemeinde
Birmensdorf**Bauprojekt Bachstrasse 5
Summarische amtliche Publikation****Gesuchsteller/in**

Urs Galli, Bachstrasse 5, 8903 Birmensdorf

Bauprojekt

Installation einer Luft/Wasser-Wärmepumpe bei Gebäude Vers.-Nr. 295, Bachstrasse 5, Grundstück Kat.-Nr. 3853, Zone K2

Planaufgabe

Die Pläne liegen 20 Tage ab der massgebenden amtlichen Publikation im Gemeindehaus Birmensdorf während den Öffnungszeiten (Montag bis Donnerstag 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr) und nur nach vorheriger Terminvereinbarung bei der Abteilung Sicherheit und Gesundheit (Eingang A Erdgeschoss) auf. Die massgebende amtliche Publikation wird auf der Website www.birmensdorf.ch und im Amtsblatt des Kantons Zürich veröffentlicht.

Gemeindeverwaltung / Hochbau und Planung

Gemeinde
Birmensdorf**Bestattungsanzeige**

Am 8. September 2020 ist in Affoltern am Albis gestorben:

Kurt Graf, geboren 1957, von Rebstein SG, wohnhaft gewesen Nassackerstrasse 8, 8903 Birmensdorf.

Abdankung am Donnerstag, 17. September 2020, 14.15 Uhr, reformierte Kirche Birmensdorf.



Leserbrief

«Ja» zur Erheblichkeitserklärung der Initiative «Bildung einer Einheitsgemeinde (EHG)»

Eine Vorbemerkung: Am 27. September 2020 soll - nochmals - über die Erheblichkeit der Initiative zur Auflösung der Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch abgestimmt werden. Für all jene Stimmberechtigten, die sich nur am Rande mit dem Thema befassen, folgende Erklärung: Der etwas sperrige Begriff der Erheblichkeitserklärung bedeutet, dass der Gemeinderat von Birmensdorf zusammen mit der Sekundarschulgemeinde eine Vorlage ausarbeiten wird, um scheuklappenfrei die Vorteile und Nachteile der Bildung einer EHG abzuklären und zu ermitteln. Nach getaner Arbeit wird nach spätestens 18 Monaten die gemeinsam erarbeitete Vorlage den Stimmberechtigten an der Urne vorgelegt. Vorerst geht es also «nur» um die Frage, ob die Vor- und Nachteile der Bildung einer EHG überhaupt untersucht werden sollen. Ein «Ja» zu dieser Frage am 27. September ist somit kein Präjudiz für die Bildung einer EHG; über diese würde dann nach erarbeiteter Vorlage in anderthalb Jahren durch die Stimmberechtigten abgestimmt und entschieden.

Da über die Erheblichkeit im Zusammenhang mit der Auflösung der Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch bereits vor einem Jahr abgestimmt und zuvor kontrovers diskutiert wurde, möchte ich mich auf 3 Kernthemen konzentrieren. (Zur Info: Aufgrund einer Beschwerde wurde diese Abstimmung vom 1. September 2019 vom Bezirksrat und anschliessend vom Verwaltungsgericht für ungültig erklärt und muss nun wiederholt werden.)

Wie ist die Erheblichkeit für die Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch zu werten? Sollte die - übernächste - Abstimmung, also jene über die EHG, angenommen werden, hätte das die Auflösung der Sekundarschulgemeinde Birmensdorf-Aesch zur Folge. Das Schulressort würde der politischen Gemeinde unterstellt und wäre im Gemeinderat vertreten. Für Aesch müssen die Gemeindebehörden einen Anschlussvertrag ausarbeiten.

Was man nun als Gegenargumente von den Schulbehörden liest, hört sich teilweise geradezu grotesk an: Es ginge nicht mehr um die Qualität der Schule und das Wohl der Schülerinnen und Schüler. Dieselben Personen, die heute als Schulbehörde gewählt sind, sind nachher in Form einer Kommission immer noch zuständig!! «..., um den Jugendlichen von Birmensdorf und Aesch die bestmöglichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sekundarschulzeit und eine berufliche Zukunft zu schaffen.» Wer sollte denn das besser können als die gewählte Schulbehörde?

Weiter heisst es, die Abläufe würden verkompliziert. Die Schaffung einer EHG muss über Zeit klare und messbare Effizienzgewinne bringen, weniger Bürokratie und schnellere Entscheidungen. Voraussetzung dafür ist die verstärkte Digitalisierung! Ein solches Konzept lässt sich in einer zentralen Struktur besser und sicherer durchführen als in einer dezentralen Organisation mit 3 Gütern.

Wie ist ein Anschlussvertrag mit Aesch auszugestalten? Auch hier wird in bester «Trump'scher Manier» das Chaos heraufbeschworen: Es entstünde ein grosser Graben zwischen der Bevölkerung von Birmensdorf und Aesch? Weshalb das geschehen sollte, bleibt das Geheimnis der Schulbehörde. Es ist doch glasklar, dass sich Aesch nicht darauf beschränken möchte, von Birmensdorf ausreichend Sekundarschulplätze und eine transparente Berechnung der Kosten pro Kind zugesichert zu bekommen. Man will Mitsprache- und Mitentscheidungsrechte! Hiermit dürfte Birmensdorf im Blick auf die eigenen Zielsetzungen keine Probleme haben. Der formale Anschlussvertrag, der sich

auch bei anderen Gemeinden bewährt hat, kann durch die beiden Gemeindebehörden derart individuell ausgestaltet werden, dass alle Sachfragen auf Augenhöhe besprochen und vereinbart werden können. Es ist denn auch nicht einzusehen, weshalb Aesch in Zukunft weniger pro Kind bezahlen sollte.

Für Birmensdorf sehr wichtig ist das dritte Kernthema, das natürlich von den Schulbehörden geflissentlich übersehen wird: der Steueraspekt. Es gibt in Birmensdorf nicht einen Steuersatz, sondern 3, die kumuliert den Gesamtsteuersatz der Gemeinde ergeben! Das Problem liegt darin, dass Defizite in einem Gut nicht kompensiert werden dürfen mit Überschüssen in einem oder zwei anderen! Dass dies keine Fata Morgana ist, sondern vorkommen kann, ist vielen Stimmberechtigten von Birmensdorf noch gut in Erinnerung: Im Herbst 2018 hatte das politische Gut eine Steuersatzerhöhung von 5 % beantragt, womit der Gesamtsteuersatz der Gemeinde um diese 5 % angehoben worden wäre. Bei den beiden Schulgütern hätte man die Steuersätze um 1 - 2 % reduzieren können, aber - wie es so ist - wollte man das aus Vorsichtsgründen nicht tun. An der Gemeindeversammlung wurde der Antrag auf Steuersatzerhöhung abgeschmettert. Wäre Birmensdorf eine EHG, wäre dieser Antrag nie gestellt worden, weil es nur einen Steuersatz gäbe und damit die Verrechnung von Überschüssen und Defiziten, was die normale Situation sein sollte und in 90 Gemeinden im Kanton Zürich auch ist.

Für Birmensdorf steht viel auf dem Spiel. Ziele sind einerseits «1 Steuersatz» und eine integrale Investitions- und Finanzplanung und andererseits der Erhalt der hohen Qualität der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen von Birmensdorf und Aesch, wobei mithilfe vermehrter Digitalisierung Effizienzverbesserungen erzielt werden sollen. Es geht also um eine Investition in die möglichst saubere Abklärung von Vor- und Nachteilen der EHG und das gemeinsame Erarbeiten der Vorlage für die Abstimmung in anderthalb Jahren, wie eingangs erwähnt. Die Erheblichkeit für das Primarschulgut wurde bereits vor einem Jahr angenommen. Wir sind auf dem guten Weg, aber es wird kein Spaziergang!

Deshalb, liebe Mit-Stimmberechtigte, machen Sie alle mit bei der Wahl am 27. September 2020 und legen Sie ein «Ja» zur Erheblichkeitserklärung in die Wahlurne!

Stephan Knöpfli



Michel Gammenthaler – BLÖFF

Donnerstag, 17. September 2020, 20 Uhr im Saal A Gemeindezentrum Brüelmatt, Birmensdorf. Aus Gründen von Corona hat es nur für 100 Personen Platz. Online Reservation unter www.gzb-birmensdorf.ch. Das Ticket kostet 30 Franken und kann vor Ort auch mit TWINT oder Karten bezahlt werden.

Das neue Programm BLÖFF: Der moderne Mensch ist überinformiert und hat trotzdem keine Ahnung. Von gar nichts. Was bleibt anderes übrig als der gute, alte Blöff? Wir schummeln und schwindeln, manipulieren und blöffen uns durch eine Welt, in der gilt: Schein ist mehr als Sein. So lange, bis wir uns selber glauben. Komik, verblüffendes Schwindeln und zündende Pointen, Michel Gammenthaler macht Ihnen etwas vor. Selten wird man so gentlemanlike und witzig über den Tisch gezogen. Wir freuen uns auf Sie und heissen Sie herzlich willkommen.

Kulturkreis Birmensdorf



Gemeinde
Birmensdorf

Einbürgerungen Summarische amtliche Publikation

Mit Beschluss vom 24. August 2020 hat der Gemeinderat folgende Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Birmensdorf aufgenommen:

Nico Wagner, geboren 1990, männlich, von Deutschland

Yvonne Scholer, geboren 1977, weiblich, von Deutschland

Astrit Shaqiri, geboren 1982, männlich, von Mazedonien

Leurent Nasufi, geboren 2008, männlich, von Nordmazedonien

Ian James McCarthy, geboren 1971, männlich, von Australien

Lars Evan McCarthy, geboren 2018, männlich, von Australien und Niederlande

Scott Oliver McCarthy, geboren 2020, männlich, von Australien und Niederlande

Alexander William Lombard, geboren 1969, männlich, von Vereinigtes Königreich

Paola Francesca Drei, geboren 1970, weiblich, von Italien

Matteo William Lombard, geboren 2003, männlich, von Vereinigtes Königreich

Cristina Lombard, geboren 2006, weiblich, von Vereinigtes Königreich

Katrin Kottmann-Brell, geboren 1974, weiblich, von Deutschland

Paul Jonas Kottmann, geboren 2004, männlich, von Deutschland

Moritz Pius Kottmann, geboren 2007, männlich, von Deutschland

Marc Marie Pierre de Fays, geboren 1968, männlich, von Belgien

Claire Anne Thorey, geboren 1970, weiblich, von Frankreich

Nicolas André Marc de Fays, geboren 2007, männlich, von Frankreich und Belgien

Amélie Jeannine Marie de Fays, geboren 2010, weiblich, von Frankreich und Belgien

Gabriele Grabher-Ploc, geboren 1967, weiblich, von Österreich

Samandis Breckoff-Faghihinab, geboren 1981, weiblich, von Iran

Andris Breckoff, geboren 2020, männlich, von Deutschland

Aris Breckoff, geboren 2020, männlich, von Deutschland

Florian Alexander Douglas Beutter, geboren 1971, männlich, von Deutschland

Jonas Aaron Eugen Beutter, geboren 2010, männlich, von Deutschland

Theo Melvin Chuen Beutter, geboren 2012, männlich, von Deutschland

Alicja Acone, geboren 1998, weiblich, von Polen

Die massgebende amtliche Publikation wird auf der Website www.birmensdorf.ch veröffentlicht.

Weihnachtsmarkt Birmensdorf

Samstag, 12. Dezember 2020, 11.00 bis 20.00 Uhr, Gemeindezentrum Brüelmatt

Hiermit bewerbe ich / wir mich / uns für eine Teilnahme am Weihnachtsmarkt Birmensdorf:

Firma / Verein / Teilnehmer/in	Verkaufsangebot
Verantwortliche Person	<input type="checkbox"/> Weihnachts- und Geschenkartikel
Adresse	<input type="checkbox"/> Schmuck
Mobile / Telefonnummer	<input type="checkbox"/> Kunsthandwerk
E-Mail	<input type="checkbox"/> Spezialitäten
Anmeldeschluss: 30. September 2020	<input type="checkbox"/> Flohmarkt
Mitteilung	<input type="checkbox"/> Ich / Wir verkaufe/n...
Datum	Unterschrift

Eine Standbewilligung inkl. Marktstand kostet CHF 49.00. Infolge der Corona-Virus-Pandemie sind die Standplätze beschränkt. Anmeldungen/Fragen bis spätestens 30. September 2020 an: Madalena Strub, Breitestrasse 12, 8903 Birmensdorf, Telefon 079 336 27 60, E-Mail madalena.strub18@gmail.com



Wer sucht der findet



Diese Hahnenkamm-Pilze sind nach dem seltenen Raubvogel benannt

Der Pilzspaziergang des Birmensdorfer Natur- und Vogelschutzvereins NVVB Ende August erfreute die Pilzfreunde.

Pilze sind gut für vieles. Besonders als Ziel eines Waldspaziergangs an einem regnerischen Samstagmorgen. Wenn man sucht, dann findet man auch, obwohl die Wochen vorher trocken und heiss waren.

Einen Namen zu finden für die kleinen Dinge mit bräunlichen oder grauen Lamellen, mit Stacheln oder Röhrchen, ist dann eine andere Sache. An diesem Samstagmorgen hatten wir Glück, mit Andrin Gross einen Pilzexperten dabei zu haben. Er hat allen Pilzliebhabern die Welt der Pilze – mit und ohne Namen – erklärt. Oder eher seine Begeisterung geteilt, wie man sich den Pilzen annähert – und worauf es ankommt. Eben Lamellen oder Röhrchen. Mit oder ohne Kragen. Angenehmer oder abstossender Geruch. Unter Fichten oder unter Laubbäumen. Ist der Stiel lang oder kurz, dünn oder geschwollen? Dazu noch all die Farbnuancen des Hutes. Jawohl: der Hut! Für uns scheint der Hut das Wichtigste zu sein. Dort sitzt ja der Geschmack – und die Larven der Pilzmücken. Aber wenn wir schnell genug sind (und die Sperrtage von 1. bis 10. des Monats nicht gerade das Sammeln verbieten), können wir die Pilze vor den Mückenlarven oder den Schnecken essen.

Ach was, eigentlich profitieren von den Pilzen am meisten die Bäume. Für sie sind nämlich die Pilzgeflechte um die Wurzeln lebenswichtig. Wir sind nur Spaziergänger oder bescheidene Gourmet-Zwerge, die versuchen, etwas Essbares im Wald zu finden.

Shi Senn vom NVVB



«zackstark – rauchfrei durch die Lehre»



Im Kanton Zürich läuft seit einem Jahr das Projekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre». Es unterstützt und motiviert Berufslernende, während ihrer Ausbildung aufs Rauchen zu verzichten. Mit Erfolg: Mehr als 90 Prozent der Teilnehmenden bleiben rauchfrei – eine zackstarke Leistung!

Die meisten Raucherinnen und Raucher beginnen im Alter von 15 bis 19 Jahren mit dem Rauchen – häufig während der Lehre. Sie verbringen dann viel Zeit im Betrieb, müssen sich in der Erwachsenenwelt zurechtfinden und machen neue Erfahrungen. Dazu gehört oft auch das Rauchen. Hier setzt das Projekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre» an.

Der Betrieb als Coach: «zackstark» leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und Eigenverantwortung der Lernenden. Gleichzeitig bietet es den Unternehmen messbaren Nutzen. Dazu sagt Stephanie Unternährer, Projektleiterin bei der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS): «Gerade weil die Jugendlichen viel Zeit im Betrieb verbringen und wichtige Entwicklungsschritte machen, ist es sinnvoll, wenn die Betriebe ihre Lernenden als Vorbild dabei unterstützen, rauchfrei zu bleiben.» Das Vorgehen ist sehr einfach: Die Lehrbetriebe melden sich und ihre Lernenden auf der Onlineplattform zh.zackstark.ch an. Anschliessend unterzeichnen die Lernenden einen Vertrag, in dem sie zustimmen, während der gesamten Lehre – bei der Arbeit und in der Freizeit – rauch- und nikotinfrei zu werden oder zu bleiben. Die Betriebe erhalten Infomaterial und können zusätzlich kostenlose Workshops für ihre Lernenden buchen. Bei Erfolg bekommen die Lernenden vom Lehrbetrieb eine Belohnung im Wert von 100 Franken oder zwei zusätzliche Ferientage pro Lehrjahr. «zackstark» belohnt zusätzlich alle angemeldeten Lernenden mit einem Kinogutschein.

Gesundes Engagement, das sich lohnt: Nach einem Jahr «zackstark» im Kanton Zürich sind über 400 Lernende in über 70 Betrieben rauchfrei geblieben. Ein grosser Erfolg – auch für die beteiligten Ausbildungsbetriebe. Dies bestätigt Sonja Frei, Bildungsverantwortliche des Alterswohnheims am Wildbach, Wetzikon: «Durch die Teilnahme setzen sich unsere Lernenden von Beginn der Ausbildung an mit den Themen Rauchen und Sucht auseinander. Wir stärken dadurch ihre Selbstkompetenz und Eigenverantwortung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung ihrer Gesundheit.»

«zackstark» wird damit sowohl für die Lernenden als auch für den Betrieb zu einer positiven Erfahrung. Die Lernenden achten auf ihre Gesundheit und sparen viel Geld. Der Betrieb wiederum zeigt sein Engagement als gesundheitsbewusster Ausbilder und profitiert von weiteren Vorteilen. Kunden und Patienten werden beim Kontakt zum Beispiel keinem Rauchgeruch ausgesetzt – was das positive Image des Betriebs fördert. Lernende die nicht rauchen sind durchschnittlich weniger oft krank und es entsteht weniger Fehlzeit im Lehrbetrieb. Gerade auch weil alle Beteiligten profitieren, ist Projektleiterin Stephanie Unternährer für die Zukunft des Projekts «zackstark» zuversichtlich. Im Kanton Zürich bieten die Stellen für Suchtprävention des Kantons zusammen mit weiteren Projektpartnern das Projekt allen Ausbildungsbetrieben an. Interessierte Lernende und Betriebe haben jederzeit die Möglichkeit, beim Projekt mitzumachen.

ZFPS

MACHEN SIE SICH SICHTBAR.

JETZT INSERIEREN.

birmensdorfer.ch

Lokaler Kühlungseffekt durch Laubbäume

Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf erklärt, warum Laubbäume während Hitzeperioden die Temperatur an der Erdoberfläche deutlich abkühlen.

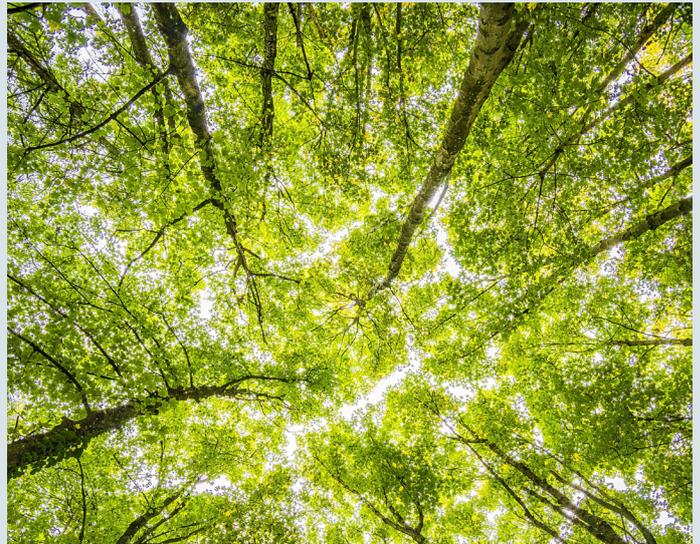
Redaktion Birmensdorfer

Menschen, die sich an heissen Sommertagen im Freien aufhalten, wissen um den kühlenden Effekt von Wäldern. Jedoch gilt dies nicht für jede Art von Wald gleichermassen. Forschende der ETH Zürich, der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) und Meteoschweiz konnten zeigen, dass Laubbäume Oberflächentemperaturen während extremer Hitzeperioden deutlich stärker reduzieren als Nadelbäume. Ein statistischer Vergleich von Nadel- und Laubwäldern, basierend auf zeitlich und räumlich hochaufgelösten Satellitendaten, bestätigte dies in nahezu ganz Europa. Die Oberflächentemperatur von Laubwäldern liegt dabei je nach Region zwischen 0,5 und 1,8°C niedriger als die Temperatur von Nadelwäldern.

Laubbäume verdunsten und reflektieren mehr

«Zurückführen lässt sich der Kühlungseffekt unter anderem darauf, dass Laubbäume eine höhere Albedo aufweisen als Nadelbäume», erklärt Jonas Schwaab, Postdoktorand am Institut für Atmosphäre und Klima (IAC). Das bedeutet, dass Laubbäume mehr Sonnenlicht reflektieren und damit weniger Energie an der Erdoberfläche in Wärme umgewandelt wird. Bereits durchgeführte Studien zeigen, dass Laubbäume während der Vegetationszeit im allgemeinen mehr Wasser verdunsten als Nadelbäume. Dadurch entsteht ein Kühlungseffekt. Jedoch weisen die Forschenden darauf hin, dass es weiterer Studien bedarf, um die Ursachen des beobachteten Kühlungseffektes noch besser zu verstehen. «Insbesondere sollten auch die Eigenschaften unterschiedlicher Baumarten und nicht nur generelle Unterschiede zwischen Laub- und Nadelbäumen berücksichtigt werden», betont Edouard Davin, der das Projekt leitet, in dessen Rahmen die vorliegenden Resultate veröffentlicht wurden.

Die kürzlich veröffentlichten Resultate sind relevant für Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Beispielsweise könnte es sinnvoll sein, den Laubbaumanteil in Wäldern, aber auch in Städten, zu erhöhen, um die Auswirkungen der Klimaerwärmung abzuschwächen.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



«Antibiotika sorgfältig einsetzen, damit sie für Mensch und Tier wirksam bleiben.»



Antibiotika:
Nutze sie richtig,
es ist wichtig.

Mehr Infos: richtig-ist-wichtig.ch



Optiker waldegg

IM ZENTRUM WALDEGG
TEL. 044 202 00 33

Wir sind **Spezialisten** für **Kontaktlinsen**

Dailies® for sports

Alcon
SEE BRILLIANTLY

Donnerstag
17. September 2020

20 Uhr, Saal A
Gemeindezentrum Brüel matt
Dorfstrasse 10
8903 Birmensdorf

DAS NEUE PROGRAMM BLÖFF
Der moderne Mensch ist überinformiert und hat trotzdem keine Ahnung. Von gar nichts. Was bleibt anderes übrig als der gute, alte Blöff?
Michel Gammenthaler macht Ihnen etwas vor. Selten wird man so gentlemanlike und witzig über den Tisch gezogen.

BLÖFF
COMEDY & SCHWINDEL

Michel Gammenthaler



KULTURKREIS
BIRMENS DÖRF

Ticketreservation unter: www.gzb-birmensdorf.ch

Es hat Platz für 100 Personen | nur online Reservation möglich

Ticketpreis 30 Franken

Dauer: ca. 2 Stunden mit Pause | Getränke vorhanden

Je nach Corona-Situation muss der Anlass kurzfristig abgesagt werden

Informationen unter: www.gzb-birmensdorf.ch und www.michel-gammenthaler.ch

Agenda

NWVB: Natur-Pflegetag Treffpunkt 9.00 Uhr Feuerwehrdepot	Sa 12. September 9.00 bis 13.00 Uhr
Gottesdienst mit Konfirmation Knaben Reformierte Kirche	So, 13. September 9.30 Uhr
Biogene Abfälle (Grüngut)	Mo, 14. September
Elternforum: Chrabbelgruppe Freizeitraum katholische Kirche	Mo, 14. September 9.15 bis 11.15 Uhr
ELKI-Turnen für Vorschulkinder mit Begleitung Turnhalle Reppisch	Mo, 14. September 17.00 bis 18.00 Uhr
Musikverein Harmonie Birmensdorf – GV Gemeindezentrum Brüel matt	Mo, 14. September 19.30 Uhr
Frauenverein: Spiel-, Jass- und Vorlese-nachmittag im Alterszentrum am Bach	Di, 15. September Abgesagt
Buchstart Bibliothek Birmensdorf	Di, 15. September 9.30 bis 10.00 Uhr
ELKI-Turnen für Vorschulkinder mit Begleitung Turnhalle Reppisch	Di, 15. September 17.00 bis 18.00 Uhr
Gemeindeversammlungen Gemeindezentrum Brüel matt, Saal A	Di, 15. September 19.30 Uhr
Senioren-Wandergruppe: Am Nordufer vom Greifensee Von Uster nach Maur	Mi, 16. September 8.55 bis 16.55 Uhr
Patientenverfügung Bibliothek Birmensdorf	Mi, 16. September ab 19.30 Uhr
Elternforum: Französisch-Treff im FZ	Mi, 16. September 20.00 Uhr
Elternforum: Online-Zahltermin Herbstplausch	Mi, 16. September
Kulturkreis Birmensdorf BLöFF Comedy & Schwindel im GZ Brüel matt	Do, 17. September 20.00 Uhr
CVP: Generalversammlung Gemeindezentrum Brühl matt/Freizeitraum	Fr, 18. September 19.30 bis 21.30 Uhr
NWVB: Vogelzug-Spaziergang Reuss/Flachsee Treffpunkt 12.45 Uhr Bushaltestelle Birmensdorf Zentrum	Sa, 19. September 12.45 bis ca. 16.00 Uhr
Buchstart Bibliothek Birmensdorf	Sa, 19. September 9.30 bis 10.00 Uhr
Kolibri Kindergarten bei der Kirche	Sa, 19. September 10.00 Uhr

Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Hallo liebe Eltern, sind Sie auf der Suche nach einer liebevollen und kompetenten Tagesmutter in Birmensdorf?

Mein Name ist Jennifer Krivansky. Ich bin 35 Jahre alt und eine erfahrene qualifizierte Tagesmutter. Bei mir genießt Ihr Kind eine familiennahe Betreuung mit einer vielseitigen und abwechslungsreichen Freizeitgestaltung in kindgerecht gestalteten Räumlichkeiten.

Bei Fragen und Interesse können Sie mich gerne unter folgender Telefonnummer 076 465 61 85 erreichen.

Liebe Grüsse, Jennifer Krivansky